

Gartenlaube-Kalender 1922

Ausgabe: Anfang September.

Der stattliche Halbleinenband bringt:

zahlreiche Beiträge vielseitigsten Inhalts – über häusliche Kunstfertigkeiten, moderne Sportarten, über Dichtung und Bühne, Einbruchschutz, moderne Beleuchtungsfragen, neue Frauenberufe, Rätsel und Spiele und vieles andere – auch einige belletristische Beiträge und

3 Kunstbeilagen.

Preis ordinär 12.– Mark, einzeln mit 35 %₀, Partie 11/10.

Für größere Bezüge, die bei entsprechender Verwendung für diesen beliebten Kalender leicht abzusetzen sind, besondere Vergünstigungen!

Ernst Keils Nachf. G. m. b. H., Verlag der **Gartenlaube, Leipzig**

In diesen Tagen gelangt zur Ausgabe:

Die Lösung der Verdingungsfrage

① Ein Weg zum Aufstieg

von

Dr.-Ing. Richard Rothacker

Oberregierungsrat

Preis Mark 4.50

Die Verdingungsfrage ist eine Angelegenheit von allerhöchster Bedeutung für jeden Staatsbürger und Steuerzahler. Die gezeigte Lösung wird jahrzehntealte Krebschäden des Wirtschafts- und Verwaltungslebens heilen. Interessenten sind in ganz besonderem Maße die Handwerkskammern, Genossenschaften, Innungen, Gewerbetreibende und Handwerker. — Das Büchlein ist mit einer treffenden Leinwand versehen und wird an bevorzugter Stelle im Schaufenster ausgelegt, leicht seine Käufer finden.

Sch bitte, zu verlangen.

Berlin W 9, im Juli 1921.
Linkstraße 23/24.

Julius Springer.

Demnächst gelangt zur Ausgabe:

① Grundzüge der pharmazeutischen und medizinischen Chemie

für Studierende der Pharmazie u. Medizin

bearbeitet von

Professor Dr. Hermann Thoms

Geheimer Regierungsrat und Direktor des Pharmazeutischen Instituts der Universität Berlin

Siebente, verbesserte und erweiterte Auflage der „Schule der Pharmazie“, Chemischer Teil Mit 108 Textabbild. Gebunden Preis Mark 75.—

Diese „Grundlagen der pharmazeutischen und medizinischen Chemie“ sind eine Sonderbearbeitung des Chemischen Teiles der Schule der Pharmazie für die Medizinstudierenden, während die zu gleicher Zeit zur Ausgabe gelangenden „Grundzüge der pharmazeutischen Chemie“ sich an die Pharmaziestudierenden wenden. Für letztere Ausgabe habe ich auf meine Ankündigung in meinem zweiten Rundschreiben 1921 „Neue Bücher“ vom Februar d. J. bereits eine Reihe von Bestellungen erhalten, für diese Sonderausgabe bitte ich alle Buchhandlungen medizinischer Richtung mir ihren Bedarf noch umgehend aufzugeben.

Berlin W 9, 1. Juli 1921.

Linkstraße 23/24

Julius Springer